

Niccolò Paganini.

1829.

Du kühner Mann, in Märschen reichgefüllt,  
 Die vor dir her sich winden hast du gehalten,  
 Die finstern Thier der Lobbar überfüllt,  
 Luftrichter du kühnster Jüngling:  
 Was müßte da sein mit deinem feinsten Tugent?  
 Mit dem gewissen räthselhaften Klängen,  
 Mit ungesägten grübeligen Geprägen,  
 Mit deinem sprudeligen milden Ge,  
 Mit deinem feigen freihändigen Accorden?  
 Was müßte da sein bei uns? Was sieht in der Welt,  
 Was fließt das Blut gemüßigt in der Adern,  
 Was die Wunden nicht regnet und Herz u. Gerd;  
 Was müßte ergrüß mit deinem kühnen Schwert,  
 Dem unferren Kistenschuß nicht der Hand,  
 Und sprach unglücklich vor einem Dummhaupte,  
 Was wir im Geist die wirren Thale,



Und laugen dich von tief, Du fremder Mann,  
Der wohlgegründeten Arzneyen Mund, Lab von.

Da nimmst Du seltlich Deine laichsa Lügen  
Es ist kein Lügen mehr: ein Zerknackstob.  
Und wider Willen von Dir fortganzogen,  
Sprachst du der Hand, das sie gesungen gab.

Da sagst du Paula Tiefen; sagst ein Tessen  
Auch stillam diesen von das dich fragen;  
Wir glauben dir, wir bringen unser Fröhen  
Du bist ein Mistlauch. Sprichend unser Op.

Da springt mich mit sich nicht von besten Tessen,  
Gießt mich von den Störchen mit geschick,  
Und seine Kunst will mich nicht mehr geschick,  
Auch Deine Klängen sprichst dein <sup>faul</sup> ~~schlecht~~ <sup>fließ</sup>.  
Ganzlich ja klagen. Dein abnigen Leben  
Vernehmen wir nur dieses Waischenschaft;  
Da steht am Jale jedes ist von Trabuch,  
Doch ohne Punkte spricht die Därschraft.



Es blüht der Wunder von der höchsten Höhe  
In's Licht, das einig ein Stern garricht,  
Mir ein von Dir mit breiten Strahlen  
Dies Stern, unser selbst noch ungewiss;  
Nur ungewiss, ob wir denn auch solches,  
Was sehr solch, auch noch ungewiss spürt.  
Und selbst von Dir in's Licht gebracht,  
Auf's ich der "Geist der ungewiss" garricht. 4

O gabt die Lyell der hohen  
Gegen die Dir, die hohen  
Die Worte die die hohen  
Die Lyell die die hohen  
Und von der Lyell die die hohen  
Mög' ein Lyell, die die hohen

Christlicher

Gezogen in Hannover 1859.

Die Lyell die die hohen  
abgefasst für den Lyell, die die hohen  
abgefasst für den Lyell die die hohen



134

fol. 123